

Eine Marke von **RUSSMEDIA**



**Baukran stürzte in Lochau auf eine Pizzeria und zwei weitere Häuser. »A8**

**Kunst im Kosmos**  
Linus Barta kuratiert im Kosmos-Atelier den schwedischen Künstler **Thomas Henriksson. »D9**



**Grünes Licht für Ausbau der Bregenzer Hafenhaltstelle. »A5**

AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG

♥ #vorarlberghältzusammen

**Mittwoch**

28. September 2022

Nr. 225, 78. Jahrgang, €2,50

**12°** Anhaltender Tiefdruckeinfluss. Verregnet, kühl, trüb und windig.



**VORARLBERG**

## Herbert Sparr sagt in Höchst leise Servus

Neuneinhalb Jahre war der 63-Jährige Bürgermeister in der 8000-Einwohner-Gemeinde. Am 13. November wird sein(e) Nachfolger(in) gewählt. »A4

**LOKAL**

## Haftstrafe für Ex-Volksschullehrer

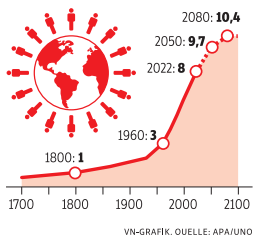
Ein ehemaliger Lehrer ist am Landesgericht wegen Missbrauchs eines Bubens zu 18 Monaten Haft, sechs davon unbeding, verurteilt worden. »A8

**SPORT**

## Raschle-Gala bei 26:21 im Europacup-Hinspiel

Der Alpha HC Hard hat mit einem Heimsieg gegen Skopje die Basis für den Aufstieg im Europacup gelegt. Überraschender Akteur war Luca Raschle mit zehn Toren. »C1

**Bevölkerungswachstum weltweit**  
Angaben in Milliarden Menschen (Prognosen ab 2022)



# Gewessler pocht auf CO<sub>2</sub>-Steuer

Die Umsetzung des Klimabonus kostet im ersten Jahr 18 Millionen Euro.

**SCHWARZACH** Am Samstag startet die CO<sub>2</sub>-Steuer. Damit wird unter anderem Treibstoff gleich wieder um bis zu neun Cent pro Liter teurer. Der Klimabonus soll die Mehrbe-

lastung für die Menschen mitten in der aktuellen Teuerungswelle indes ausgleichen, versichert Klimaministerin Leonore Gewessler. Die Auszahlung bzw. der Versand der Gut-

scheine laufen nach Plan und sollen bis Mitte Oktober abgeschlossen sein. Die Kosten für die Umsetzung des Klimabonus werde aber 2023 sinken, da heuer Datenbanken und

System erstellt werden mussten, betont die Ministerin. Mit der ökonomischen Steuerreform wolle man sicherstellen, dass klimafreundliches Verhalten belohnt werde. »A2



## Ein Festival voller Inspiration

Zur Digitalkonferenz Interactive West kamen 700 Teilnehmer ins Messequartier nach Dornbirn. Dabei drehte sich alles um Kreativität, Inspiration und Technologien. »D2, 3 VN/SAMS

**INHALT**

Wohin	D5	TV-Programm	C6
Leserbriefe	B5	Impressum	C5
Chronik	B8	Leserservice	B7
Notdienste	B7	Sudoku	D8
Todesanzeigen	B8-11	Kreuzworträtsel	C8

## #vorarlbergspartenergie durch Boni auf Jahresabrechnung

**BREGENZ** Auch wenn der angemietete Gasspeicher in Oberösterreich beinahe voll ist, beschäftigt sich Vorarlberg derzeit mit Optionen, möglichst viel Energie zu sparen. Das Motto des Krisenstabs Energie: Jede eingesparte Kilowattstunde hilft. Neben den Sparmaßnahmen

in der Verwaltung von Bund, Land und Gemeinden liegt die Hoffnung auf die Unterstützung durch die Vorarlberger Betriebe und Haushalte. Letztere sollen mit Gutschriften auf der Jahresabrechnung für eingesparte Kilowattstunden Strom und Gas belohnt werden. »A3

## Bodensee-Gewerkschafter wollen die Teuerung abfedern

**DORNBIEN** Im Bodenseeraum sind vor allem die Menschen in Vorarlberg, Baden-Württemberg und Bayern massiv von der Preisexplosion betroffen. Schweiz und Liechtenstein stehen am Anfang einer Teuerungswelle. Die Länder treffen unterschiedliche Maßnahmen zur

Entlastung der Menschen. Doch welche sind wirksam, nachhaltig und treffsicher? Der Interregionale Gewerkschaftsrat Bodensee (IGR Bodensee) hat sich die Maßnahmen in den jeweiligen Ländern angesehen und daraus Forderungen und Erkenntnisse abgeleitet. »D1



www.vn.at  
Österreichische Post AG | TZ 022030215 T  
Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1,  
6858 Schwarzach; Retouren an PF 55, 1008 Wien



# Ausbau der Hafenthaltestelle auf Schiene

Grüne und ÖVP in Bregenz haben Bürgermeister Ritsch überstimmt. Weichen für Ausbau im Stadtrat gestellt.

**BREGENZ** Lange schien alles eitel Wonne. Mit einer gemeinsamen Willenserklärung von Stadt Bregenz, Land Vorarlberg und den ÖBB war der für die neuen längeren Zuggarnituren notwendige Ausbau der Haltestelle Bregenz-Hafen eigentlich schon auf Schiene. Zuletzt haben Bürgermeister Michael Ritsch und seine Fraktion aber eine neue Position eingenommen.

Mit der Verlängerung der Haltestelle und des zweiten Stutzgleises würde der zweigleisige oberirdische Ausbau der Strecke von Bregenz nach Lochau vorangetrieben, argumentierte der Stadtchef. Zudem seien Hauptbahnhof, Hypo-Unterführung und Hafenthaltestelle so nahe beieinander, dass die 20-Millionen-Euro-Investition nicht zu rechtfertigen sei. Ein weiteres Bahn-Infrastrukturprojekt in Bregenz stand auf der Kippe.

## Unterstützung

Die Ausbaupläne wurden in den letzten Tagen zum politischen Gezerre. Unterstützung erhielt Ritsch von der Genossenschaft „mehrhamsee“, die sich direkt an die Bregenzer Stadtvertreter wandte. Der Ausbau wäre jedenfalls gleichzeitig der Startschuss für die Vorbereitungen des oberirdischen zweigleisigen Ausbaus. Es solle doch auch eine Auffassung der Haltestelle in Erwägung gezogen werden, hieß es in einem Schreiben.



Mit der Mehrheit von Grünen und ÖVP der Bregenzer Stadtregierung soll die Haltestelle Bregenz-Hafen ausgebaut werden.

**Sandra Schoch (Grüne) sieht jetzt ÖBB und Land bei Überführung in der Pflicht.**

Der Appell blieb ungehört. Die Mehrheitsverhältnisse in der Stadtregierung machen es möglich. Im Spiel der freien Kräfte mit den Stimmen der Grünen und der ÖVP sind die Weichen jetzt gestellt: die Haltestelle soll bleiben und für die zukünftigen Bedürfnisse adaptiert werden. Die Pläne sehen eine Verlängerung des Bahnsteigs von 140 auf 220 Meter vor. Der Übergang beim „Gelben

Haus am See“ muss aufgelöst und zum Parkplatz auf Höhe der Kaserne verlegt werden. Er bleibt notwendig, damit Einsatzfahrzeuge und Lieferanten die Schienen queren können.

## ÖVP und Grüne dafür

Ein Signal für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sah ÖVP-Stadtvertreterin Veronika Marte in der Entscheidung ihrer Fraktion. Die Haltestelle zähle mit 4100 Zug- und Ausstiegen täglich zu den beliebtesten des Landes.

Auch für die grüne Vizebürgermeisterin Sandra Schoch ist der Haltestellenausbau alternativlos. „Wir wollen uns nicht in Geiselnhaft



Übergang beim „Gelben Haus am See“ soll aufgelöst werden. VN/GASSER

für eine Vision nehmen lassen, die vielleicht erst in Jahrzehnten realisiert wird. Wir brauchen jetzt eine Verbesserung.“ Gleichzeitig seien aber auch ÖBB und das Land in der Pflicht. Die langen Schran-

kschließzeiten würden immer mehr zum Problem. Es gelte auch hier Lösungen zu finden, etwa bei der Finanzierung der „Snake“, einem von den Bregenzer Grünen ins Spiel gebrachten Übergang im Schienenbereich am Hafen.

Bahnkunden, die schon jetzt die Haltestelle Hafen nutzen, dürfte die Stadtratentscheidung freuen. Der Dornbirner Günther Bode (57) ist Lehrer an der nahe gelegenen Musikmittelschule. „Gerade nach einem langen Schultag bin ich sehr froh über den kurzen Weg zum Bahnhof Hafen.“ Auch für Schülerinnen und Schüler sei es wesentlich angenehmer, wenn sie im Dunkeln nicht bis zum Hauptbahnhof laufen müssen.

Ähnlich argumentiert HTL-Schüler Laurin Ertl (15) aus Lauterach. „Wenn es die Haltestelle nicht mehr gäbe, würde ich mit dem Bus oder Moped zur Schule fahren.“ **VN-MIG**



Gerade nach einem langen Schultag bin ich sehr froh über den kurzen Weg zur Haltestelle. Auch für Schülerinnen und Schüler ist es wesentlich angenehmer, wenn sie im Dunkeln nicht bis zum Hauptbahnhof müssen. **Günther Bode, 57, Lehrer Musikmittelschule**



Ich nutze die Haltestelle Bregenz-Hafen für meinen Schulweg mehrmals täglich. Das ist wie bei den meisten meiner Schulkollegen. Wenn es die Haltestelle nicht mehr gäbe, würde ich mit dem Moped oder Bus fahren. **Laurin Ertl, 15, HTL-Schüler**

## Nachhaltigkeitsziele einfach erklärt

**BREGENZ** In Bregenz gibt es derzeit für Kinder einiges zu entdecken. Am Dienstag eröffneten Bürgermeister Michael Ritsch und Stadträtin Veronika Marte eine „Friedensklima“-Ausstellung. Zudem haben Jugendbotschafterinnen und Jugendbotschafter für UN-Kinderrechte und der Caritas Auslandshilfe die begehbare Weltkarte am Sparkassenplatz erneuert. Im Fokus stehen hier neben der Lebenssituation der Tiere und der Einfluss des Menschen auf diese jetzt die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO. Weiters gibt es auch noch eine neue Nachhaltigkeitsziel-Rallye. Ziel der Initiatoren ist unter anderem, dass in der Fußgängerzone beziehungsweise der Innenstadt Kindern Zukunftsthemen und der Umgang mit der Umwelt auf spielerische Weise näher-



Die Nachhaltigkeitsziele werden in Bregenz spielerisch erklärt. MÜCKI/CARITAS

gebracht werden können. Neben der Weltkarte gibt es fünf Informationsstellen in der Rathausstraße, an denen die Nachhaltigkeitsziele und nachhaltige Aktivitäten in Bregenz erklärt werden. Was die Rallye betrifft, so basiert das Konzept auf den Ideen von Schülerinnen und Schülern. Bei den „MachWas-Tagen“ des aha wurden die Details im Sommer erarbeitet. Das Angebot richtet sich sowohl an Schulklassen als auch an Gäste, die Bregenz besuchen und den Stadtbummel nachhaltig angehen wollen, wie es seitens der Verantwortlichen heißt. Die drei Stationen sollen den Dialog für eine nachhaltige Ausrichtung für Entscheidungen stärken und sensibel machen für eine globale Solidarität, wie Claudio Tedeschi von der Caritas erklärt.

**STREIFLICH**  
Thomas Matt

## Wir brauchen Euch!



„Wir suchen ... Dich!“ leuchtet es eindringlich vom Display des Autobusses. Für die verschlafenen Passagiere im Morgenverkehr kommt das Jobangebot zu früh. Sie versinken auf ihren Sitzplätzen in dämmrigen Dösen. Aber, wer weiß: Vielleicht sickert die Botschaft ja doch ins Unterbewusste und später bewerben sie sich dann versehentlich bei der Bahn. Macht nix, die suchen auch.

Alle suchen, händierend. Die Gaststätten preisen die Mittagsmenus an und beteuern auf Schiefertafeln, um wie viel schöner ihre Welt doch wäre, wenn sie jetzt noch einen Koch und zwei Servierkräfte mehr

an Bord hätten. Aber da stehen sie mit dem Optiker um die Ecke und der Buchhandlung nebenan in scharfer Konkurrenz. Schon mal man sich aus, wie enthemmt Ausbilder an Jugendlichen zerren, die eigentlich nur nachhause wollten. Es ist noch gar nicht so lange her, da hat die gesättigte Gesellschaft den Jungen signalisiert: Eh ganz ok, dass es Dich gibt, aber brauchen wird Dich niemand. Heute werden sie umworben wie nie. Ja, wir gehen in schwierige Zeiten. Und, ja, der Fachkräftemangel ist verheerend. Aber man kann diesen Befund auch anders lesen: Unsere Welt sagt den Jungen: Ohne Euch werden wir das nicht schaffen! Wir suchen Euch. Wir brauchen Euch. Ihr seid mehr als willkommen.



## Wir suchen Profis im Gewichtheben.

Unsere Portalkran- und Containerstaplerfahrer:innen stemmen täglich Tonnen an Gütern auf unseren Terminals. Suchst auch du einen Job mit Sinn, dann bewirb Dich jetzt auf [karriere.oebb.at](https://karriere.oebb.at). (Job: Req9905)

**HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.**